

Oscar J. Schwenk : "Robuste, solide Flugzeuge" : Interview

Autor(en): **Ritler, Josef / Schwenk, Oscar J.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **87 (2012)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-716925>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Oscar J. Schwenk: «Robuste, solide Flugzeuge»

Die Pilatus Aircraft Ltd ist der wichtigste Flugzeughersteller der Schweiz. Am Unternehmenssitz in Stans werden Trainings- und kleinere Mehrzweckflugzeuge hergestellt.

Oscar J. Schwenk, der Ende dieses Jahres als CEO der Pilatus Flugzeugwerke zurücktretende Verwaltungsratspräsident, stand dem SCHWEIZER SOLDAT Red und Antwort.

DIE FRAGEN AN DEN PILATUS-CHEF STELLT WM JOSEF RITLER

❖ *Herr Schwenk, wie viele Mitarbeiter arbeiten in Stans?*

Oscar J. Schwenk: In Stans arbeiten gegenwärtig 1302 Personen aus über 30 Nationen, davon 100 Lehrlinge in 10 verschiedenen Berufen.

❖ *Welche Flugzeuge werden hier hergestellt?*

Aktuell werden die Flugzeuge PC-6, PC-7 Mk II, PC-12 NG und PC-21 hergestellt.

❖ *Welchen Stellenwert haben die Pilatuswerke im Kanton Nidwalden?*

Pilatus ist mit Abstand der grösste Arbeitgeber im Kanton Nidwalden und einer der grössten in der Innerschweiz.

❖ *Welchen in der Schweiz?*

Die Pilatus Flugzeugwerke AG ist noch der einzige verbliebene Hersteller in der Schweiz, der über alle Fähigkeiten verfügt, Flugzeuge zu entwickeln, herzustellen, weltweit zu verkaufen und den lebenslangen Support für die im Verkehr befindlichen Flugzeuge sicherzustellen.

❖ *Welchen in der Welt?*

Pilatus ist und bleibt ein Hersteller von Nischenprodukten. Diese haben sich weltweit tausendfach bewährt. Der Name Pilatus



Oscar J. Schwenk: «Wir investieren rund 400 Millionen in den PC-24.»

1441 Mitarbeiter

Pilatus verfügt über Tochtergesellschaften in den USA und in Australien sowie über eine weitere Tochtergesellschaft für den Flugzeugunterhalt, die Altenrhein Aviation AG in Thal SG.

Die Unternehmensgruppe erwirtschaftete 2011 mit weltweit 1441 Mitarbeitern einen Umsatz von 781 Millionen Franken.

steht für Effizienz, ausserordentliche Langlebigkeit und Zuverlässigkeit.

Seit Jahren ist Pilatus unbestritten die Nummer 1 im Bereich von Trainingsflugzeugen.

❖ *Wo stehen Sie mit ihren Produkten weltweit?*

Auf allen Kontinenten und nicht selten an den entlegensten Orten sind Pilatus Flug-

zeuge anzutreffen. Sie haben sich auch unter extremsten Wetterbedingungen bewährt: sei es im Outback von Australien bei +50°C oder im hohen Norden Kanadas bei bis zum -65°C.

❖ *Was zeichnet die Pilatuswerke vor allem aus?*

Der Name Pilatus ist Sinnbild für innovative, robuste und zuverlässige Produkte und

Dienstleistungen. Der PC-6 Pilatus Porter ist denn auch 53 Jahre nach seinem Erstflug immer noch in Produktion. Mit dem PC-7 hat Pilatus in den 70er-Jahren die Pilotenausbildung revolutioniert.

Der PC-12 ist mit über 1150 verkauften Flugzeugen zu einem Bestseller geworden, und mit dem PC-21 bieten wir das weltweit modernste Pilotenausbildungssystem an. Unser Kundendienst wurde von der renommierten Fachzeitschrift «Pro Pilot» zum 10. Mal in Folge zum weltweit besten in seiner Kategorie ausgezeichnet.

❑ *Wie viele Flugzeuge haben Sie letztes Jahr verkauft?*
87.

❑ *Welches Flugzeug war oder ist das erfolgreichste?*
Klar der PC-12!

❑ *Fliegen Sie auch selber?*
Nein, das überlasse ich den Profis.

❑ *Andere Staaten, so Frankreich, fördern den Export ihrer Rüstungsgüter. Wie beurteilen Sie die Schweizer Regierung und Verwaltung diesbezüglich?*

In der Schweiz gelten da andere Regeln. Die Schweiz hat weltweit eine der restriktivsten Exportgesetzgebung, weshalb wir mit ungleich langen Spiessen zu kämpfen haben.

❑ *Wie sieht es in Amerika aus?*
Die USA wie auch viele andere Staaten unterhalten eigene Exportorganisationen, die Hersteller von Rüstungsmaterial politisch und operativ aktiv unterstützen.

❑ *Was macht der Business-Jet PC-24?*
Die Entwicklung des neuen Business-Jet läuft auf Hochtouren. Rund 250 bis 300

Mitarbeiter sind daran beteiligt, und das Projekt wird im kommenden Jahr der Öffentlichkeit vorgestellt.

❑ *Wie viel investiert das Unternehmen in das neue Flugzeug PC-24?*
Gesamthaft investieren wir rund 400 Millionen Franken in das Projekt.

❑ *Wo wird der PC-24 erstmals vorgestellt?*
Wir werden den PC-24 anlässlich der EBACE 2013 in Genf erstmals der Öffentlichkeit vorstellen.

❑ *Ihre militärische Karriere?*
In Ehren ergrauter Wachtmeister.

❑ *Wie beurteilen Sie die Zeitschrift SCHWEIZER SOLDAT?*
Gut aufgemacht, informiert fachlich und sachlich korrekt. ❑

Neuer Erfolg: Die indische Luftwaffe kauft 75 Pilatus PC-7 MkII

Die Pilatus Flugzeugwerke AG freut sich, mitteilen zu können, dass die indische Luftwaffe heute einen Vertrag über den Kauf von 75 Pilatus PC-7 MkII Trainingsflugzeugen unterzeichnet hat.

Der Auftrag im Wert von über 500 Millionen Schweizer Franken beinhaltet auch Simulatoren und eine umfassende Logistikunterstützung. Zudem enthält der Vertrag eine Option, welche es erlaubt, die Anzahl der Flugzeuge innerhalb von drei Jahren zu gleichen Konditionen zu erhöhen. Pilatus ist zuversichtlich, dass diese Option zum Tragen kommen wird.

Um ihre Pilotenausbildung zu modernisieren, setzt die indische Luftwaffe mit dem Pilatus PC-7 MkII zukünftig auf das weltweit modernste, leistungsfähigste und kosteneffizienteste System für die Grundausbildung ihrer Piloten.

Damit schliesst sie sich über 30 anderen Luftwaffen an, die ihre Pilotenausbildung modernisieren und auf ein neues Trainingssystem umsteigen werden. Dieser Auftrag wird die Pilatus Trainingsflugzeugflotte weltweit auf über 900 Flugzeuge aufsteigen lassen.

Oscar J. Schwenk, Verwaltungsratspräsident und CEO der Pilatus Flugzeugwerke AG, kommentiert den Vertragsabschluss wie folgt: «Wir freuen uns, die indische Luftwaffe als neues Mitglied in der Pilatus Familie begrüssen zu dürfen. Für uns ist dies ein enorm wichtiger neuer Kunde und der grösste Vertrag in der 72-jährigen Firmengeschichte. Die indische Luftwaffe hat nach ih-



Wie andere Modelle ist der PC-7 für Pilatus ein Exporterfolg.

rer detaillierten Evaluation von fünf Flugzeugtypen den Pilatus PC-7 MkII ausgewählt. Wir haben als kleine Schweiz und kleine Pilatus die gesamte Weltkonkurrenz schachmatt gesetzt!»

Die indische Luftwaffe ist die viertgrösste Luftwaffe der Welt und hat einen Personalbestand von rund 170 000. Die Luftwaffe betreibt 1500 Flugzeuge, auf über 60 Luftwaffenstützpunkten verteilt, im ganzen Land. Die Auslieferung der Flugzeuge und des damit verbundenen Trainingssystems ist ab Ende 2012 geplant. Pilatus ist überzeugt, dass aufgrund des

Typenentscheides auch andere Luftwaffen für ihre Pilotenausbildung eine Lösung mit den effizienten Pilatus Trainingsflugzeugen prüfen werden.

Damit die Flugzeuge während ihrer Lebensdauer von über dreissig Jahren direkt vor Ort gewartet werden können, ist ein Technologietransfer an die Firma Hindustan Aeronautics Limited vorgesehen. Sie wurde 1940 gegründet, wobei die indische Regierung der Hauptaktionär ist. Die Firma beschäftigt an insgesamt acht Standorten in ganz Indien rund 35 000 Mitarbeiter.